

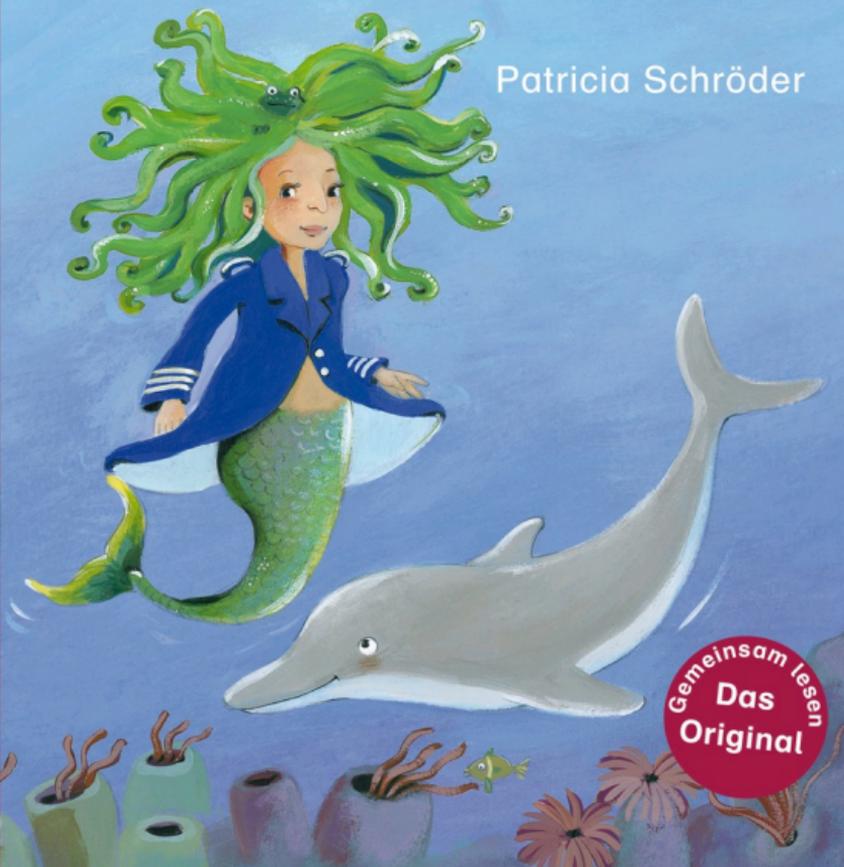


Erst ich ein Stück, dann du



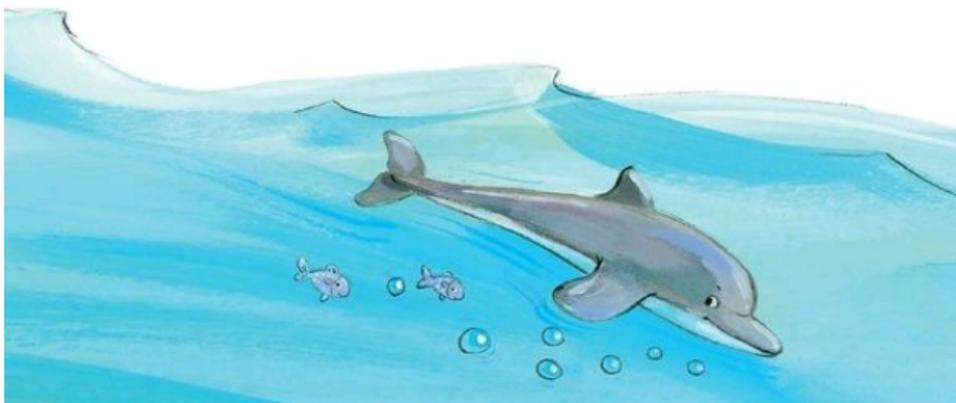
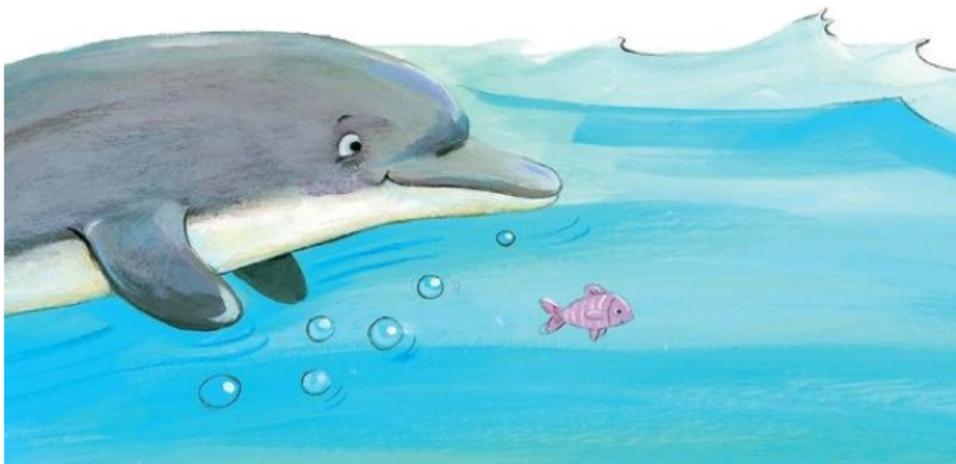
# Milo und die Meerhexe

Patricia Schröder



cbj

Gemeinsam lesen  
Das Original



„Nichts weiter“, gebe ich zurück. „Nur was wissen. Ist eigentlich nicht wirklich wichtig.“

„Na also“, sagt Filippus.

„Dann kannst du doch mit mir kommen.“

„Nee, lass mal“,  
entgegne ich.

„Meine Eltern sind  
heute

etwas komisch drauf.

Ich habe keine Lust auf

# Ärger.“

## „Oh“, tönt Filippus.

„Sie haben dir wohl verboten, zum Festland hinüber zu schwimmen, was? Und natürlich gehorchst du ihnen. Schließlich bist du ja ein braver Junge.“

Ich öffne das Maul, um zu protestieren, doch im selben Moment wird mir klar, dass es ganz egal ist, was ich jetzt sage – es wird immer das Falsche sein.





Filippus wird mir nicht glauben und mich nur weiter verspotten. Dass er so über mich denkt, tut richtig weh! Immerhin ist er mein bester Freund!

Ich bedenke ihn mit einem finsternen Blick, dann wende ich mich ab und schwimme einfach weiter. Soll Filippus sich doch allein zum Festland tummeln, ich suche nach Dora. Irgendwo muss sie doch stecken.

**Und endlich sehe ich sie.**

Dora gleitet ein wenig  
abseits

an einem Riff entlang.

Langsam schwimme ich  
auf sie zu

und stupse sie vorsichtig  
mit der Nase an.

„Dora?“, sage ich leise.

„Ich bin es. Milo.“